

## II.

## Notizen, briefl. Mittheilungen.

1. Zug und Strich einiger Vögel im südl. Württemberg. Der Spätherbst und Winter 1857 brachte uns nicht viel Nennenswerthes:

Am 3. Novbr. *Alauda cristata* bei Ulm.

„ 5. „ *Actit. hypoleucus*, 2 St. bei Wartbausen.

„ 10. „ Mehrere *Scolop. rustic.* auf der Treibjagd gesehen.

„ 24. „ *Falco peregrinus* bei Warthausen.

„ 25. „ *Larus canus*, 1 St. bei „

„ 2. Dezbr. *Anser segetum* häufig.

„ 15. „ 19 *An. boschas*, 4 *Podic. minor* bei Wartbausen.

„ 16. „ *An. clangula* ♀ geschossen bei Warthausen. *Ard. cinerea*. *Cincl. aquat.* ist von der Alp in die oberschwäbischen Ebenen herabgekommen und an allen Flüssen und Bächen.

„ 23. „ *Ful. atra*, ein krankes Expl., im Stuttgarter Schlossgarten.

„ 16. Jan. *Turd. pilaris* zum ersten Mal auf dem Markte. Ende Febr. Kormorane auf dem Bodensee.

„ 1. März. Erste Staare und Lerchen bei Klingensbad.

„ 12. „ Schlagende Buchfinken bei Esslingen, Stuttgart. *Scol. rust.* geschossen (Lagerschnepfe?).

„ 16. „ *T. Merula* singend. Stuttg.

„ 18. „ *R. Tithys* angekommen.

„ 20. „ *Motac. alba* angekommen.

„ 19. „ Erste Strichschnepfe b. Stuttg. geschossen.

„ 23. „ Eine dito strich mir im Königl. Schlossgarten Nachmittags bei hellem Sonnenschein am Kopfe vorbei. Von da an bis über die Osterfeiertage hinaus der Hauptstrich.

„ 20. „ Im Schlossgarten 10 mehr oder minder fertig gebaute Elsternester.

„ 21. „ *Sitta europ.* holt Erde zum Nestbau. *Parus caudatus* holt Nestmaterial.

„ 30. „ Das Nest der ebengenannten fertig.

„ 31. „ *Sitta europ.* hat ein grosses Baumloch schon fast gänzlich zugemauert.

*Picus canus* trommelt seit 9 Tagen auf den dünnen Ästen einer Akazie im Schlossgarten; in einer nebenstehenden Silberpappel das frische Nistloch.

„ 1. April. *Ful. atra* auf den dortigen Teichen.

2. Im vergangenen Jahre (1857) habe ich das erste sichere Württembergische Gelege von *O. brachyotus* erhalten. Das Nest wurde am 2. Juli im hiesigen Ried unter einem Tannenbusch, hart am Eisenbahndamm, gefunden und enthielt 6 schwach bebrütete Eier.

Baron R. König-Warthausen.

3. In den regen- und sturmvollen Tagen vom 14 — 17. April dieses Jahres fand hier in Süd-Tyrol ein ungewöhnlicher Durchzug von *Ard. purpurea* statt. Es wurden viele gefangen und einige lebende waren meist alte Individuen; aber sie schienen ermüdet von der Anstrengung, und dennoch war das Wetter, obgleich ein wenig stürmisch, doch nicht der Art, dass es ihren Zug gehindert haben könnte.

4. Am Po bei Casale erschien in diesem Frühjahr ein Trupp von c. 100 *Pelecanus onocrotalus*; ermattet von Hunger und Anstrengung wurde der grösste Theil geschossen und sogar mit Stöcken erschlagen. Vier Stück wurden lebendig ergriffen und in den Königl. Park von Stupinigi gebracht. Es kommen ähnliche Erscheinungen nicht selten vor am Mincio, Po und an den Lombardischen Seen.

5. Am 1. Juni erhielt unser Museum (Roveredo) ein prächtiges Exemplar von *Tetrao medius* aus dem benachbarten Gebirge. Obschon der Vogel von Zeit zu Zeit vorkommt, so unterscheiden ihn unsre Jäger doch nicht mit einem besondern Trivialnamen.

6. *Phalaropus platyrhynchus* wurde mir Anfangs Januar von einem Jäger gebracht, der ihn auf dem im benachbarten Gebirge gelegenen Lago di Castellano geschossen hatte. Es ist das erste Mal, dass ich diesen Vogel in Tyrol sah, so sehr ich ihn auch vorher auf den Seen, besonders von Nord-Tyrol gesucht hatte. Er ist also für unsre Fauna ein neuer Zuwachs.

7. Bei dieser Gelegenheit muss ich Ihnen noch bezüglich Ihrer Anmerkung zu meinem Verzeichnisse der Ornis von Tyrol\*) versichern, dass es 1) mit dem Nisten von *Ot. brachyotus* in Tyrol seine Richtigkeit hat; 2) dass *Lanius excubitor* hier Zugvogel ist, wie ich angegeben; 3) und dass *Petroc. saxatilis* gleichfalls Zugvogel ist, während *cyanus* das ganze Jahr hindurch hier bleibt; 4) einer meiner Freunde, Hr. Franz Wiedemann, ein sehr eifriger Jäger, versichert, dass er *Telmat. gallinula* mehrmals in Nord-Tyrol nistend gefunden.

8. Sie bezeichnen *Actitis macularia* in Ihrem Kataloge der europ. Vögel als „selten und zufällig vorgekommen.“ Ich bin anderer Ansicht. Graf Nicolo Contarini sagt in seinem „Catalogo degli uccelli del Veneto“: „*Totanus macularia* = doppio passaggio, nome volgare: Totanello macchia etc.“ Zwar glaube ich nicht, dass diese Art von regelmässiger doppelter Passage an den Küsten des Adriatischen Meeres ist, aber dennoch ist er den Venetianischen Jägern bekannt, die ihr einen Trivial-Namen gegeben haben. Ferner habe ich selbst einige im Venetianischen erlegte Exempl. in der Sammlung Contarini gesehen, und ein Il. Giov. Carraro in Lonigo bot mir 1854 zwei Exempl. im Hochzeitkleide an, mit der Bemerkung, dass er den Vogel im Venetianischen bis dahin nur im Frühlingskleide beobachtet. Ich selbst habe endlich noch 6 Exemplare, welche gleichfalls im Venetianischen, in den Jahren 1855, 56, 57 erlegt waren, untersucht: alle waren im Frühlingskleide. Es scheint also doch, dass *A. macularia* sich an den Venetianischen Küsten mit einer gewissen Regelmässigkeit zeigt.

9. Was ist Ihre Ansicht über *Saxic. aurita*? In Süd-Tyrol bewohnt sie die auch mit Gebüsch umgebenen höhern Hügel in der Nähe der Wiesen, und kommt viel später als *stipazina* an. Diese nimmt ihren Aufenthalt an niedrigen,

\*) Naum. 1857. p. 394.

trocknen, steinigen Orten, nähert sich mehr den menschlichen Wohnungen, während sich *aurita* davon fern hält u. s. w.

10. Das Ei, welches Sie zugleich mit dem Gelege von *Pratincola rubetra* erhielten, ist ohne Zweifel ein Kuckuksei. Ich sah das W. dacht neben dem Neste sitzen, das nur erst davon flog, als ich mich dem Neste näherte.

Luigi Althammer.

11. Ich habe in diesem Jahre unter andern gleichfalls ein Kuckuksei mit dem Neste von *Pratincola rubetra* aus Diebzig erhalten. Die Eier sind etwas in der Grösse verschieden, beide aber von einem einfarbigen gesättigten Blaugrün, ganz von der Farbe der Nesteier, nur ohne Spur von Flecken, welche diese, wenn auch nur angedeutet tragen.

Baldamus.

12. Der Winter und besonders der Monat Februar war in S.-Tyrol sehr streng; es war jedoch kein Einfluss davon auf die im Winter Italien besuchenden Arten zu bemerken. Nur *Cygnus musicus* im Jugendkleide und *Colymbus arcticus* in vollkommenster Altertracht kamen vor.

13. Der Herbst 1856 war sehr reich an Albinismen. Ich beobachtete 2 *Acanthis spinus*, einen *Picus martius*, ganz gelblichweiss mit rosenrothem Scheitel, verschiedene *Sturnus vulgaris*, eine *Scolop. rusticola*, drei *Coccothra. vulgaris*, eine *Sitta europea*, *Perdix graeca* und noch einige andere. Dieses häufige Vorkommen ist sehr eigenthümlich. Welche Ursachen mögen ihm zu Grunde liegen?

14. Am 4. September 1856 hörte ein Landmann auf der Strasse zwischen Ala und Roveredo ein Geräusch wie von einem fallenden Körper, und sah einen grossen Vogel liegen, der wie todt zur Erde gekommen war. Er brachte ihn mir. Als ich ihn erhielt, war er bereits gänzlich wieder zu sich gekommen. Es war ein sehr schönes altes W. von *Aquila fulva*. Ich untersuchte ihn genau und konnte mich überzeugen, dass er ganz gesund war; ich fand keine Wunde oder sonstige Verletzung an ihm. Ich erhielt ihn 24 Tage lebend, während deren er stets die beste Gesundheit zeigte. Genaue Untersuchungen bei der Section ergaben keine sichtbare Alteration. Nach Ala fährt man von Roveredo in 1¼ Stunde. Am 5. Septbr., also einen Tag nach dem oben Erzählten, sahen einige mit ihrer Arbeit beschäftigte Fischer auf dem Gardasee einen grossen Vogel, der sich bald auf die Wasseroberfläche herabsenkte, bald sich bis zum Unsichtbarwerden erhob, und dies Manöver einige Zeit lang fortsetzte, bis er in einiger Entfernung ins Wasser fiel, von wo er mir todt gebracht wurde. Es war gleichfalls ein schöner *Aquila fulva*, M. Ich untersuchte mit der scrupulösesten Genauigkeit alle innern und äussern Organe, fand sie aber im normalsten Zustande. Der Gardasee oder vielmehr der Punkt, wo dieser Adler aufgenommen wurde, ist ungefähr 3 Stunden von der Stelle entfernt, wo der erste gefunden wurde. Im September ist unsere Gegend reicher an Wildpret als in jeder andern Epoche des Jahres; vergiftete Lockspeisen für schädliche Thiere werden bei uns nur im Dezember ausgelegt: ich weiss daher nicht, welcher Ursache ich das pathologische Phänomen, in welchem diese beiden Adler gefunden wurden, zuschreiben soll.

15. *Perdix graeca* wird am meisten von Anfang November bis Ende Februar gefangen. Seit vielen Jahren habe ich immer 2 bis 3 Stück lebend erhalten; und in kurzer Zeit wurden sie so zahm, dass ich sie in völliger Freiheit lassen konnte. Merkwürdig ist die Harmonie oder auch Indifferenz, in welcher

\*) Beigegebene Tafel bringt auch die Abbildungen einiger besonders auffallend gefärbter und gezeichneter Kuckukseier, s. hinten zur Erklärung der Abbildungen.

sie mit Händen und Katzen leben. Augenblicklich habe ich nur 2, welche im ganzen Hause herumgehen, aber die Küche ist ihr liebster Aufenthalt; dort sind sie fast den ganzen Tag, lieben es sehr, sich in der Asche zu wälzen, fressen Alles, ziehen aber doch vegetabilische Substanzen und Insekten jeder andern Speise vor. Eins der Weibchen legte Eier, wollte sie aber niemals bebrüten.

Luigi Althammer.

16. Meine *Fring. citrinella* befindet sich nach überstandener Mauser äusserst wohl, kann auch bereits seit einigen Wochen den Aufforderungen, seine Stimme hören zu lassen, welche ihm durch Kanarienvögel, Hänflinge und Rothkehlchen gegeben werden, nicht widerstehen. Eben aber, weil die eigentliche Gesangszeit in Folge der gedachten Aufforderungen antieipirt wird und eine Störung der Sänger das Schweigen des Citronenfinken sofort zur Folge haben würde, ist es mir bis jetzt noch nicht gelungen, ein Urtheil über den Gesang des kleinen Fremdlings mir entscheiden zu bilden: denn jene Aufforderungen sind zu laut und lebhaft, als dass ich Einzelnes unterscheiden könnte. Wie ich mir daher über den Gesang spätere Mittheilungen vorbehalten muss, so glaube ich doch schon dem Urtheil von Sebinz das meiste Gewicht und zwar dahin beilegen zu müssen, dass der Gesang weniger dem des Kanarienvogels als dem der *Fring. Spinus* zu vergleichen sei. Berichtigend muss ich bemerken, dass der Vogel mit noch einigen seines Gleichen bei der Stadt Zellertfeld auf dem Harze und nicht bei Andreasberg gefangen ist.

Graf von der Schulenburg.

17. *Haematopus ostralegus*, und zwar ein altes M., wurde am 21. Septbr. 1857 am Main, unweit der Mainkur, geschossen und kam in meine Sammlung. Im Schlund und Magen fand ich starke Portionen der Fluss-Perlenmuschel, *Unio pictorum*, Drap. und mehrere Fluss-Schwimmschnecken, *Neritina fluviatilis*, Lam., letztere mit dem Gehäus. Dieser Feinschmecker begnügt sich also in Ermangelung von Austern auch mit geringerer Kost.

C. Jäger.

18. Im Laufe dieser Woche (23. Januar 1858) hatten wir hier sehr interessante ornithol. Erscheinungen, worüber Freund Antinori Ihnen Ausführlicheres berichten wird. Nach den kalten, schnee- und regenlosen Nordwinden in den Monaten November und December und balhem Januar kam es nämlich zu einem für hier starken Schneefalle, so dass Stadt (Smyrna) und Umgegend für einen Tag  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Zoll hoch mit Schnee bedeckt waren. Diesen ganzen Tag über fielen nun in der Stadt Schüsse: auf den Terrassen, in den Gärten schoss man auf Schnepfen, Kiebitze, Staaren, Lerchen, Enten u. s. w. In manchen Gärten sah man bis zu 10 und 12 Schnepfen; Freund Antinori schoss allein in 2 Tagen davon 50 Stück, ohne sich viel Mühe zu geben, und im Ganzen wurden vom 19. bis 27. Januar e. 10,000 Stück erlegt. Staare sah man während einiger Stunden in langen Zügen vorüberziehen. Auch *Otis tetrao* und *Anas tadorna* kamen besonders häufig auf den Markt; *A. rutila* bleibt immer selten. Seit gestern ist Südwind mit Regen eingetreten. Von selteneren Arten hat man indess wenig gesehen; ich kann nur *Pterocles arenarius* aufführen.

J. G. von Gonzenbaech.

19. Mitte August 1857 erhielt ich hier (in Syra) zwei junge, zwar vollkommen befiederte, aber offenbar eben erst dem Neste entstiegene Edelfalken von folgender Färbung: Scheitel, Nacken, Rücken und Mantel chokoladenbraun, Backenstreif sehr breit, fast  $1\frac{1}{2}$  Zoll, tief schwarz, ganze Unterseite von der Kehle bis zum Steiss lebhaft isabellgelb, Füsse und Wachshaut blassgelb, Schnabel smaltblau. Grösse eines kleinen *Falco peregrinus*, Tournüre des *Subbuteo*. Sie

sind sehr zahm. Temmink's Beschreibung des jungen *lanarius* und *peregrinus* passen nicht, den *sacer* kenne ich nicht. Die genauen Maasse kann ich noch nicht geben, da die Schwingen versehentlich sind. Ich werde Ihnen Abbildung zuschicken.

20. Eine andre Novität für uns ist *Ixos obscurus*, der wahre „Bülbül“ oder die „syrische Nachtigall“ der hiesigen Griechen. Ich erhielt ein Paar lebend, das von Santorin stammen soll. Ehe ich genauere Beweise von hier habe, setzen Sie die Nachricht unter Quarantäne, obgleich der in Syrien und Palästina häufige Vogel auch auf Rhodus und Cypern vorkommt.

Dr. Erhard.

21. In diesem Jahre scheinen besonders viele Erythricismen unter dazu hinneigenden Eiern vorzukommen. Noch nie fand ich so viele lebhaft roth gefärbte und gezeichnete Eier von *Lanius collurio*. Unter je 5 Gelegen waren meist 4 solche, und zwar von intensiverer Farbe, als ich sie sonst gefunden. Ich glaube weniger als je, dass nur die ältern W. so lebhaft rothe Eier legen sollen. Auch von *Lan. minor* fand ich, und zwar zum ersten Male, ein Gelege von 6 Eiern, die entschieden Erythricismen sind, in dem Garten des Herrn von Kemnitz auf Rajoch bei Diebzig.

22. Ebendasselbst hatte *Upupa epops* die Laune, sein Nest in einem Rattenloche einer steinernen Scheuermaner,  $\frac{1}{2}$  Fnss über dem Erdboden anzulegen, obwohl hohle Kopfweiden ringsum in grosser Anzahl ihm Nistgelegenheit in Fülle boten. In der Tenne war noch mittelst Dreschmaschine gedroschen worden, als der Vogel zu bauen begann. Merkwürdig ist dabei noch, dass die Jungen wirklich angekommen sind, trotz Ratten und Katzen an der sehr belebten Stelle.

E. Baldams.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Notizen, briefliche Mitteilungen 166-170](#)